



aktuell



Liebe Leserinnen und Leser!

Es freut mich, wie sehr die Tagesstätte Zuversicht Teil unserer Gemeinschaft in Heidenreichstein geworden ist.

Schon 21 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen kommen Tag für Tag nach Kleinpertholz um zu arbeiten, Gemeinschaft zu leben und um sich selbst zu entfalten.

Im vergangenen Jahr hatten wir viele schöne Mut gebende Begegnungen, bewältigten einige Herausforderungen und hatten auch viel Spaß. Nun ist es auch bei uns etwas ruhiger und wir machen uns schon Gedanken für unser nächstes Projekt: Die Dachsanierung.

Stephan Zimm

Inhaltsverzeichnis

1. Grünraum/Forst.....	2
Neues aus der Forstgruppe.....	2
2. Industrie/Garten.....	2
Was gibt es neues in der Garten- und Industriegruppe?	2
3. Kreativ	3
Weihnachtsdekoration	3
4. Haus & Hof.....	4
Neues aus der Haus- und Hofgruppe	4
5. Instandhaltung.....	4
Apfelsaft pasteurisieren	4
Neue Werkbänke.....	5
6. Personelles	6
Vorstellung Florian Schuller	6
Vorstellung Cornelia Drucker.....	6
Vorstellung Melanie, Tanja und Gerlinde	7
7. Leben.....	7
1.400 für „Vom Wert des Menschen“ ..	7
Exkursion nach Gallneukirchen.....	9
Spendenübergabe der Polizei	9
Workshop Suchtvorbeugung zum Thema moderne Medien	10
8. Kultur	10
Über die Erwachsenenbildung.....	10
Sing and Swing.....	10
9. Wir Suchen	11
10. Termine	11
11. Dank/ Impressum	11
12. Kontakt	12

1. GRÜNRAUM/FORST

Neues aus der Forstgruppe



Die Forstgruppe ist nachhaltig mit zwei großen Durchforstungsarbeiten beschäftigt.

In Thaur bei Hr. Ing. Hofbauer bewerkstelligen wir auf einer Fläche von ca. ½ ha eine Stammzahlreduktion in einem 25 jährigen Fichtenbestand. Im Zuge dessen wird auch bestehendes Laubholz forciert.

Die zweite Auftragsfläche ist in Wolfsegg. Ein ca. 40 jähriger Fichtenerstbestand der vom Borkenkäfer stark in Mitleidenschaft gezogen ist. Hier ist die Aufgabenstellung das Entfernen der Käferbäume sowie die Entnahme von Totholz.

Die Stämme werden von uns abgelängt, gespalten und aufgeschichtet.

Weiters kümmern wir uns auch, je nach Wetterlage, um den Winterdienst unserer Kunden und sorgen für reichlich Anzündholz, das zum Verkauf angeboten wird.

Ferry Kammerer

2. INDUSTRIE/GARTEN

Was gibt es neues in der Garten- und Industriegruppe?



Wir haben die Möglichkeit gehabt von der Fam. Müllner gratis die Quitten zu sammeln und zu verarbeiten. Es wurden sehr viele Quitten von uns gepflückt und wir verarbeiteten die Quitten und machten daraus Saft, Gelee und Mus. Zuerst wurden sie geputzt, dann geschnitten und versaftet. Und

die anderen wurden eingehackt zu Mus und Gelee. Einen herzlichen Dank an Fam. Müllner!

Es gibt jetzt auch einen neuen Auftrag von der Fa. Janetschek von 100 Packungen Kekse in Schafform, ein Geschenk zur Weihnachtszeit! Sie heißen einfach „Schurlikekse“. Zuerst falteten wir die Kartons und wir machten den Teig, stachen die verschiedenen Schafformen aus und backten sie. Dann wurden sie mit einer Glasur wie Schoko, Zucker etc. eingepinselt, getrocknet und am Schluss zu drei Schichten in die Kartons verpackt.

Es werden auch Adventkränze gemacht. Meine Arbeit hat mir sehr viel Freude gemacht.



Des Weiteren hat die Firma Janetschek den hauseigenen Seminarraum gemietet für 27.11. und 28.11.2015. Unsere Gruppe war für die Verköstigung zuständig. Mit Unterstützung von meiner Schulkollegin Gerlinde Putz haben wir zwei Stück Rouladen und eine Mohntorte gebacken, sowie belegte Brötchen gemacht und für ausreichend Getränke gesorgt. Noch dazu wurden zwei sehr schöne Weihnachtsgestecke von den Mitarbeitern Karin Hammerschmidt und Alfred Lanner zur Dekoration angefertigt.

Alfred Lanner & Melanie Hiess

3. KREATIV

Weihnachtsdekoration



Da Weihnachten immer näher kommt, haben wir in der Kreativgruppe viele Weihnachtskarten, Engerl und Sterne aus Holz sowie Weihnachtskugeln mit Serviettentechnik gestaltet. Ich habe die Holzengerl geschliffen, die Flügel ausgeschnitten, die Schnur eingefädelt und jedes Engerl mit einer Blume verziert. Mir hat das Basteln viel Spaß bereitet.

Außerdem haben wir bereits viel Holz geschnitten und eingelagert, damit wir es den ganzen Winter lang warm haben. Ich habe das Holz dabei mit der Scheibtruhe vom Anhänger zum Holzlagerplatz geführt.

Und natürlich haben wir auch wieder viele Apfelsaft- und Anzündholzetiketten koloriert.

Michael Gindler

4. HAUS & HOF

Neues aus der Haus- und Hofgruppe



In der Hausgruppe gibt es sehr vielseitige Aufgaben.

Ein wichtiger Teil ist mittlerweile unser Geschäft am Hauptplatz geworden. Es gibt einige Stammkunden die sich regelmäßig unsere Produkte wie, Roterübensalat, Zucchini-salat, Marmeladen, Apfelsaft aber auch verschiedene Dekoartikel wie Windlichter, Türkränze, Filzschmuck usw. kaufen.

Wir übernehmen auch kleine Aufträge wie Holzbriketts einlagern.

Kreative Arbeiten wie unsere Windlichter, Holzkränze und Eulen machen uns viel Freude. Die Instandhaltungsgruppe bereitet uns die benötigten Holzteile vor, die wir dann weiterverarbeiten und dekorieren.

Denken Sie an die Möglichkeit Weihnachtsgeschenke bei uns einzukaufen. Gerne stellen wir Ihnen einen Geschenkkorb zusammen oder verpacken Ihren Einkauf weihnachtlich. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und die damit verbundene Wertschätzung unserer Arbeit.

Elisabeth Brosch

5. INSTANDHALTUNG

Apfelsaft pasteurisieren

Fast jede Arbeitswoche habe ich mit Christoph den von Martinis Instandhaltungsgruppe gepressten Apfelsaft pasteurisiert.

Bei 80 Grad, weil bei so einer Hitze alle Keime abgetötet werden. Die vollgefüllten Flaschen habe ich mit Kronkorken verschlossen, dass keine Keime mehr dazu kommen.

Danach habe ich sie in die Kisten hinein geschichtet, damit die Kreativgruppe von Petra die Flaschen etikettieren konnte. Die vollen Kisten habe ich mit großen Pickerln beklebt. Dasselbe machte ich auch auf den Kartons für die Beutel und den Beuteln selbst.



Insgesamt haben wir 1.200 Liter Apfelsaft in Flaschen und in Beutel abgefüllt.

Tobias Hetzendorfer

Neue Werkbänke



Dankenswerterweise hat die Tagesstätte vor kurzem drei neuwertige Werkbänke für unsere Holzwerkstatt sowie zwei hellgrüne Regale für unser Geschäft am Hauptplatz von der Conen GmbH zur Verfügung gestellt bekommen.

Erwin Flicker, Papa von Mario Flicker, der Mitarbeiter in der Tagesstätte Zuversicht ist, wusste, wie er die Werkbänke, die in seinem Unternehmen nicht mehr benötigt werden, verwenden konnte.

Wir bedanken uns dafür recht herzlich bei Herrn Flicker, da wir jetzt bessere Möglichkeiten haben, unsere Produkte herzustellen.

Christoph Meyer & Mario Flicker

6. PERSONELLES

Vorstellung Florian Schuller



Mein Name ist Florian Schuller, ich bin 19 Jahre alt und wohne in Heidenreichstein. Seit Oktober bin ich Zivildienstleistender in der Tagesstätte. Davor habe ich die HTL in Hollabrunn, Fachrichtung Elektronik, besucht, da das Reparieren von Elektrogeräten und Programmieren am PC schon sehr lange zu meinen Hobbies zählen. Deshalb möchte ich auch nach meinem Zivildienst an der TU studieren.

Da ich nun seit fast zwei Monaten in der Tagesstätte bin, konnte ich bereits Erfahrung in mehreren Tätigkeitsbereichen sammeln. Anfangs war ich in der Kreativgruppe **stationiert, wobei der Begriff „Kreativ“** weit ausgelegt war, da ich meistens Brennholz schneiden und schlichten war.

Seit Anfang November bin ich nun in der Forstgruppe tätig. Hierbei wurde meine Faszination an einem Bereich geweckt, den ich vorher noch nicht

wirklich kannte. Es ist sehr interessant für mich zu sehen, dass auch **Forstarbeiter nicht nur „wahllos“** Bäume umschneiden, sondern sehr durchdacht handeln. Sehr gut finde ich auch, dass unser Arbeitsanleiter Ferry diese Überlegungen der ganzen Gruppe erklärt.

Die vielseitigen Arbeiten in der Tagesstätte machen mir Spaß und ich freue mich, auch in den nächsten 7 Monaten viel Neues lernen zu dürfen.

Florian Schuller

Vorstellung Cornelia Drucker



Mein Name ist Cornelia Drucker und ich bin 19 Jahre alt. Ich mache seit 15. Oktober 2015 in der Tagesstätte Zuversicht mein Langzeit Jahrespraktikum, das bis Juni 2016 dauert. Habe in der Tagesstätte 2013-2014 mein Freiwilliges Soziales Jahr absolviert. Gehe jetzt in die SOB in Wien (Schule für Sozialbetreuungsberufe) mit Schwerpunkt Behindertenarbeit. Bin im

2. Ausbildungsjahr und von Montag bis Mittwoch gehe ich in die Schule, Donnerstag und Freitag habe ich Praktikum in der Tagesstätte. Da ich im Team der Tagesstätte sehr gut aufgenommen worden bin, und ich mich sehr wohl fühlte, habe ich beschlossen dass ich mein Langzeit Praktikum wieder in der Tagesstätte mache.

Cornelia Drucker

Vorstellung Melanie, Tanja und Gerlinde

Ein herzliches „Hallo“ an alle!

Mein Name ist Melanie Hiess und ich mache zurzeit gemeinsam mit zwei meiner Schulkolleginnen, Tanja Hofbauer und Gerlinde Putz, ein Praktikum in der Tagesstätte.

Seit 2014 besuchen wir die SOB (Schule für Sozialbetreuungsberufe) in Horn, wo wir die Ausbildung zum Fachsozialbetreuer für Behindertenarbeit absolvieren. Die Ausbildung dauert insgesamt 2 Jahre. In diesen zwei Jahren schließen wir auch die Pflegehelferprüfung ab, die es uns ermöglicht auch in einem Pflegeberuf zu arbeiten wie der Hauskrankenpflege. Um das Diplom zu erlangen, kann ein drittes Jahr berufsbegleitend angehängt werden. Während unserer Ausbildung müssen

wir mehrere Praktika verrichten wie z.B. in einem Pflegeheim, Krankenhaus oder einem Wohnhaus.

Da wir sehr viel Positives über die Tagesstätte Zuversicht gehört haben, fiel uns die Wahl für unser erstes Betreuungspraktikum nicht allzu schwer. Ich für meinen Teil kann nur sagen, dass ich mich hier sehr wohl fühle, herzlich von allen aufgenommen wurde und mir die Arbeit in der Garten- und Industriegruppe großen Spaß bereitet. Auch meine beiden Schulkolleginnen haben große Freude an der Arbeit mit den MitarbeiterInnen. Unser nächstes Ziel ist: alle Abschlussprüfungen zu schaffen, um dann einen geeigneten Arbeitsplatz zu finden, wo wir unseren Beruf ausüben können.

Liebe Grüße und frohes Schaffen weiterhin!

Tanja Hofbauer, Gerlinde Putz und Melanie Hiess

7. LEBEN

1.400 für „Vom Wert des Menschen“

Vertreter der Tagesstätte Zuversicht kämpfen für soziale Absicherung von Mitarbeitern in Behindertenwerkstätten.

Eine Delegation der Tagesstätte Zuversicht übergab am 28. Oktober die **Petition „Vom Wert des Menschen“**, die von mehr als 1.400 Personen unterschrieben wurde, an die Abgeordnete und Behindertensprecherin der SPÖ, Ulrike Königsberger-Ludwig.

Diese Petition wurde erstmals im September in der Kulturbrücke Fratres unter der Patronanz von Felix Mitterer präsentiert. Die Forderungen der Petition sind, dass Menschen mit Handicap, die in sogenannten Behindertenwerkstätten arbeiten, in Arbeitsverhältnisse übernommen werden. Dadurch sind sie selbst sozialversichert und haben eigenen Anspruch auf Sozialleistungen sowie eine Alterspension.



Derzeit erhalten die Mitarbeiter **lediglich einen „Anerkennungsbeitrag“** von 75 Euro pro Monat, weswegen die Republik Österreich (Verstoß gegen die UN-Behindertenkonvention) bereits von mehreren internationalen Organisationen gerügt wurde. Auch die

Regierung selbst hat sich im Nationalen Aktionsplan sowie in der Regierungserklärung zur Beendigung dieses sozialen Schandflecks verpflichtet, Konflikte zwischen Bund und Ländern haben bisher aber eine Umsetzung verhindert. Vertreter von Menschen mit Handicaps sehen sich daher als Opfer eines falsch verstandenen Föderalismus. Königsberger-Ludwig sagte ihre Unterstützung zu.

Insbesondere die Forderung der Initiatoren Martin Hetzendorfer, Karl Immervoll, Robert Kraner und Jan **Šesták** nach einer eigenständigen sozialversicherungsrechtlichen **Absicherung sei für sie „für ein selbstbestimmtes Leben mit einem Einkommen für ihre Arbeit und den damit verbundenen Selbstwert der Menschen von großer Bedeutung“**, so Königsberger-Ludwig.

Zum anderen fehle diesen Menschen im Alter dann eine eigene Pension, das stelle eine klare Diskriminierung dar. **„Menschen mit Behinderungen müssen die Möglichkeit haben, ihren Lebensunterhalt zu verdienen und wie alle anderen in Pension zu gehen“**, so die SPÖ-Politikerin.

Sie verweist auch auf eine Arbeitsgruppe im Sozialministerium, die gemeinsam mit Trägern, Ländern und Behindertenorganisationen an Lösungen arbeite.

Artikel aus der NÖN KW 45 / 2015

Exkursion nach Gallneukirchen

Am 30. Oktober machten sich die Arbeitsanleiter auf den Weg nach Gallneukirchen. Ziel war die oberösterreichische Landessonderausstellung, in den Räumlichkeiten des ehemaligen Diakonissenhaus Bethanien. Diakonissen sind evangelische Frauen, welche in einer Schwesterngemeinschaft leben und sich vor allem um Menschen in Notlagen kümmern. Seit der Gründung im 19. Jhd. waren Diakonissen in ganz Europa eingesetzt und sie betrieben mehrere Spitäler. Heute gibt es nur noch wenige Diakonissen, die Aufgaben in der Alten- und Krankenpflege wurden bereits von Krankenschwestern übernommen. Somit boten sich diese Räumlichkeiten ideal für die Landessonderausstellung **unter dem Titel „Menschen helfen“ an.** Gezeigt wurde einerseits das Leben und die Arbeit der Diakonissen, welche jahrzehntelang hier Dienst taten, andererseits ging es auch um große Errungenschaften des Sozialstaates – so etwa die Einführung und Erweiterung(en) der Sozialversicherung – sowie um den Vergleich der Alten-, Kranken- und Behindertenbetreuung im früher/heute. Viel zu lesen gab es in der Ausstellung, jeder Punkt enthielt jedoch äußerst

interessante Informationen und es war bestimmt eine gute Fortbildung für uns Arbeitsanleiter der Tagesstätte. Mit diesem neuen Wissen, und einem guten Mittagessen gestärkt, machten wir uns wieder auf den Weg nach Hause.

Gregor Redl

Spendenübergabe der Polizei



Am 20. November bekamen wir Besuch von einigen Vertretern der Polizei. Sie übergaben uns einen Scheck über €1.000,00. Ich führte sie durch die Tagesstätte. Sie interessierten sich sehr für unsere Tätigkeiten und waren sichtlich beeindruckt von unserem Betrieb. Ich möchte mich noch einmal für die Spende herzlich bedanken.

Elisabeth Brosch

Workshop Suchtvorbeugung zum Thema moderne Medien

Unter der Leitung von Frau Katharina Leibnitz ist es bei diesem Workshop am 5. Oktober 2015 zwei Stunden lang darum gegangen, wie man mit modernen Medien umgeht. Wir haben gehört, wie man sich mit Handy und **Facebook als auch What's** App in der Arbeitswelt verhält.

Man muss sehr genau darauf achten, was man über Facebook in die Öffentlichkeit trägt, denn es wird auch viel Unsinn verbreitet. Speziell bei diesem Thema und Bereich Fotos ist es wichtig, die jeweilige Person zu fragen, ob man ein Foto mit Menschen, Landschaft oder Urlaub sowie auch Feste ins Facebook stellen darf, wenn eine oder einer es nicht möchte. Dann ist es wichtig, es zu akzeptieren. Sie sollten die Einstellung Privatsphäre so wählen, dass es nur FreundInnen sehen können aber es nicht die ganze Öffentlichkeit sehen kann.

Anlässlich dieses Workshops gab es auch ein Video über Gefahren und was passieren kann, wenn man zu viel Unsinn auf Facebook anstellt. Außerdem gibt es bei uns die Regel in der Hausordnung der Tagesstätte, dass man nur in den Pausen private Telefonate führen, SMS schreiben oder E-Mails anschauen darf.

Tobias Hetzendorfer

8. KULTUR

Über die Erwachsenenbildung

Ich bin eine Mitarbeiterin der Tagesstätte Zuversicht und besuche die EWB in Klein Pertholz. Ich finde die Erwachsenenbildung sehr ehrfahrungsreich. Wir lernen sehr viel über Geschichte, Mathematik und Geographie. Wir diskutieren auch über die Geschehnisse, die in der Welt passieren. Unser Lehrer macht den Unterricht immer recht spannend und mit Freude.

Karin Hammerschmidt

Sing and Swing

Am Samstag dem 28.11.2015 war eine Veranstaltung im Volksheim Heidenreichstein mit dem Titel Sing and Swing. Um 19:00 Uhr hat es begonnen. Bernhard Walther trat mit seiner Band mit Stimme, Klavier und Gesang auf sowie durchs Programm führte Jürgen Pfaffinger, Nachrichtensprecher von Ö3, und die beiden jungen Frauen Tina Berlinger und Gaby Kosik sangen Lieder auf Englisch und auch auf Deutsch. Die Zwischentexte waren sehr lustig zu hören. Dem Publikum hat es gut gefallen, da gesungen und gelacht wurde. Die Büffetspenden von dieser Veranstaltung Sing and Swing kommen

der Tagesstätte Zuversicht zugute, was wir gut gebrauchen können.

Der zweite Teil war ein bisschen schwungvoller, interessant zum Zuhören und spannend. Die Zwischentexte waren immer wieder sehr beeindruckend. Wie es in Richtung Ende gegangen ist hat Gaby Kosik noch einmal für uns als Publikum eine Mega-Showeinlage dargeboten. Als Bernhard Walther die Dankensworte an seine Band und den Dank an seine Mutter Edith Walther gesagt hat, hat er ihr die Blumen überreicht, mit den Worten, dass sie das Ganze so gut organisiert hat und auch viel Arbeit dahinter war. Ich glaube daran, dass den Leuten die vorweihnachtliche Veranstaltung Sing and Swing sehr gut gefallen hat.

Tobias Hetzendorfer

- Mo, 21. März Regionalmarkt
- Mo, 18. Juli Regionalmarkt
- Mo, 14. Nov. Regionalmarkt



Besuchen Sie uns bitte bei unserem

PUNSCHSTAND

am Hauptplatz in Waidhofen/Th.
(Parkplatz beim Rathaus)

Wir haben für Sie geöffnet

Fr	27.11.15	ab 16:00
Sa	28.11.15	ab 16:00
Fr	04.12.15	ab 16:00
Sa	05.12.15	ab 16:00
Fr	11.12.15	ab 16:00
Sa	12.12.15	ab 16:00
Fr	18.12.15	ab 16:00
Sa	19.12.15	ab 14:00
So	20.12.15	ab 14:00

Die Einnahmen kommen dem Verein "ZUVERSICHT" zugute und werden für unsere verschiedensten Projekte verwendet.

Herzlichen Dank für Ihr Kommen!

Wir bedanken uns bei der Fa. Reissmüller, die uns den Punschstand unentgeltlich zur Verfügung stellt.

9. WIR SUCHEN

- Wanduhr für unser Forstbüro
- Heißklebepistole
- Tablet für Fototagebuch
- Palettenhubwagen (Hochstapler)
- Sperrholzkistchen
- Digitaler Bilderrahmen
- Absaugung für Holzbearbeitungsstandmaschinen

10. TERMINE

11. DANK/ IMPRESSUM

Vielen Dank dem Stadt-Cafe Radana, dem Waldviertler Schatzkisterl und der SPÖ Thaurer für die tolle Unterstützung. Weiters danken wir der Firma CONEN für die drei neuen Werkbänke mit denen wir unsere Holzwerkstatt wunderbar komplettieren durften. Danke!

Spendenkonto:
IBAN: AT42 4017 0400 7274 0000
BIC: VOOWAT21XXX

12. KONTAKT

Für Arbeiten aller Art sowie für unsere Produkte sind Gutscheine erhältlich.



Gutschein

Tagessstätte Zuversicht

Wert: **EINE ARBEITSSTUNDE**
im Wert von **€ 45,-**

zum Beispiel für:

- eine Tasse kaffee, tee
- einen süßigkeiten
- Pulver zum kochen
- Honig
- ...

Name: _____
Titel: _____

Gutscheinummer: _____ Datum: _____

Tagesstätte Zuversicht
Klein Pertholz 26
3860 Heidenreichstein
☎ (02862) 539 04
Fax: (02862) 588 20
E-Mail: tagesstaette@zuversicht.at
Homepage: www.zuversicht.at

Leitung: Hr. DGKP Stephan ZIMM

Wir freuen uns über alle, die bei uns ihren Zivildienst oder ein Praktikum absolvieren möchten.

Impressum „Tagesstätte aktuell“
Redaktion: Stephan Zimm, Ferry Kammerer, Alfred Lanner, Melanie Hiess, Michael Gindler, Elisabeth Brosch, Tobias Hetzendorfer, Christoph Meyer, Mario Flicker, Florian Schuller, Cornelia Drucker, Tanja Hofbauer, Gerlinde Putz, Karin Hammerschmidt, Gregor Redl



Offenlegung nach Mediengesetz § 25: „Tagesstätte aktuell“ erscheint mindestens 4x jährlich und bezieht sich ausschließlich auf Geschehnisse und Entwicklungen in der Tagesstätte Zuversicht und kommentiert diese; aufgrund des kleinen, privaten Wirkungsradius wird nicht immer auf richtige Rechtschreibung Rücksicht genommen, die Auflage überschreitet nicht 250 Stück. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken. Fotos: Wir haben uns entschieden bei den Fotos in dieser Zeitung weder die darauf Abgebildeten noch den Fotografen namentlich anzugeben.

Sie können während unserer Öffnungszeiten jederzeit aus unserem Produktsortiment wählen!
...außerdem ist unser Produktkatalog auch auf unserer Homepage verfügbar.